



Ausgabe  
März 2006

# UNSER Fallschirm

www.fallschirmjaeger-nva.de

Zeitung des Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.



## Initiative Neuwahlen

Die Zeit läuft - Seite 3

## Der Vorstand informiert

Außerordentliche Vorstandssitzung  
in Lehnin am 04.03.2006 - Seite 6

## Verbandstreffen Eggersdorf 2006

Anmeldeformulare Seite 5

## Aus den Kameradschaften

Berichte aus dem Kameradschaftsleben - ab Seite 7

## Ausschreibungen

Schießen in Berlin und Leipzig  
Fallschirmspringen auf Usedom - Seite 14

## Spendenaufruf

Seite 14

Verbandstreffen vom  
28.04.06 bis 01.05.06  
mehr auf Seite 4

### ➤ Action in Lüssow

Bericht vom  
9. Pokalschießen - Seite 9

### ➤ Soldat im Osten

Eine Lesung mit GO a.D.  
Stechbart - Seite 8

### ➤ Glückwünsche

Die Geburtstagskinder  
von April bis Juni - Seite 6

### ➤ Bücherkiste

Interessante Neu-  
erscheinungen - Seite 15



Wegbeschreibung zum Verbandstreffen

Über die BAB-12 Richtung Frankfurt / Oder.

Abfahrt Fürstenwalde Süd nach Fürstenwalde rein fahren und immer auf der Hauptstraße bleiben.

Es gibt nur einen Kreisverkehr und dort die erste Ausfahrt rechts raus in Richtung Trebus / Münchenberg.

Kurz vor Münchenberg, wo die Straße wieder besser wird, etwa 1 km darauf ist der Flugplatz ausgeschildert.



## Impressum

Das Verbandssymbol ist geschützt beim Deutschen Patent- und Markenamt unter der Nr.: 398 60 144.

**Herausgeber:** Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.  
Eingetragener Verein unter Nr. VR 209 am 11.09.1992  
beim Amtsgericht Weißwasser

**Geschäftsstelle:** Norbert Seiffert, Krausestraße 2  
14797 Kloster Lehnin, OT Lehnin  
Tel.: (0 33 82) 70 40 305  
Fax: (0 33 82) 70 40 306  
E-Mail: n.seiffert@medicom-gbr.de

**Internet:** [www.fallschirmjaeger-nva.de](http://www.fallschirmjaeger-nva.de)

**Webmaster:** Lars Pulver  
E-Mail: [webmaster@fallschirmjaeger-nva.de](mailto:webmaster@fallschirmjaeger-nva.de)

**Bankverbindung (Verbandskonto):** Deutsche Bank 24  
**Konto-Nr.:** 424 32 26 00; **BLZ:** 120 700 24

**Redaktionsschluß:** für Nr. 45, 31. März 2006  
für Nr.46, 31. Mai 2006

**Druck:** Druckerei & Verlag Mike Rockstroh,  
Schneeberger Str. 91, 08280 Aue,  
Tel.: (0 37 71) 2 22 91, Fax: (0 37 71) 25 12 82

**Auflage:** 650 Stück  
erscheint quartalsweise (Ende März, Juni, September,  
Dezember)

**Preis Jahresabonnement:** 10,- EUR (Info-Pauschale)

**Manuskripte** sind bis Redaktionsschluß beim  
Schriftführer einzureichen.  
E-Mail: [zeitung@fallschirmjaeger-nva.de](mailto:zeitung@fallschirmjaeger-nva.de)  
Änderungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

**Anderweitige Veröffentlichungen sind nur mit Genehmigung und Quellenangabe gestattet.**

# Initiative Neuwahlen- die Zeit läuft

Liebe Kameraden, es ist mal wieder so weit- zum Verbandstreffen findet in diesem Jahr parallel die Hauptversammlung unseres Fallschirmjäger- Traditionsverband Ost e.V. statt.

**Die Zeit vergeht wie im Fluge, weshalb ich hier die**

**INITIATIVE NEUWAHLEN**

**ins Leben rufe.**

Die Neuwahlen sind für unseren Verband eine große Chance! Alles was in den zurückliegenden (vier) Jahren im Argen lag, kann nun geändert werden.

Zuerst muss ein handlungsfähiger Vorstand gefunden werden. Dazu sollten auch alle Funktionen, auch die des Schriftführers, besetzt sein. Sicher spielt auch die Zusammensetzung des Vorstandes eine nicht unwesentliche Rolle. Die immerwährende Diskussion über den Anteil der verschiedenen (ehemaligen) Dienstgradgruppen (Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere) kann durch eine sinnvolle Lösung endlich beendet werden. Genau so ist die Frage (wenn gewünscht) zu klären, wer den Verband leiten soll, ein ehemaliger Soldat, Unteroffizier oder ein Offizier? Vielleicht kommt man ja nach 16. Verbandstreffen auch zu dem Schluss, dass das eigentlich völlig egal ist- die Hauptsache der „Laden“ läuft. Wie auch immer, es besteht die Chance zur Veränderung!

Begreifen und erkennen wir, das wir es in der Hand haben, alles Störende zu beseitigen und den Verband für die kommenden Jahre richtig auszurichten- aber leider gibt es da zwei Probleme! Ersten brauchen wir Mitglieder von besonderer Qualität. Mitglieder die bereit sind, „sich vor den Karren zu spannen“, und das nebenberuflich in Ihrer Freizeit. Dazu brauche sie noch eine gehörige Portion Selbstvertrauen und ein „dickes Fell“! Und zweitens brauchen wir Mitglieder, die dem auch noch zustimmen! Ersteres ist schon schwierig genug aber auch zweiteres ist angesichts der vielen kleinen persönlichen Feindschaften, die sich aus „alten Zeiten“ herüber gerettet haben oder durch „neuerliche (Persönlichkeits-) Konflikte“ entstanden sind, gar nicht so einfach. Wenn das gelänge, hätten wir zumindest den Nachweis erbracht, das Prinzip „Demokratie“ verstanden zu haben! Und das nach so vielen Jahren der Diktatur!

Gemeckert ist immer schnell, manchmal auch viel, aber wie wäre es mit einem persönlichen Engagement im Vorstand. Der gegenwärtige Vorstand ist bereit, jedem potenziellen Nachfolger den Platz frei zu machen, sofern er die zwei Bedingungen erfüllt- „er ist bereit ... und findet Zustimmung“! Sämtliche Funktionen sind somit vakant. Die Chancen für unseren Verband stehen gut, eine „Führung nach Wunsch“ zu bekommen. Wir brauchen dringend (gegenseitige) Akzeptanz, Kontinuität (in der Arbeit), vorausschauende Planung und Verlässlichkeit (der Aussagen). Natürlich brauchen wir auch (Finanz-) Beiträge, und viele andere Dinge wie Zeitung und Internet, etc.

*Liebe Kameraden,*

*es wird immer viel geredet und gesprochen, darüber wie man es besser machen würde oder warum andere alles falsch machen. Wir wollen es packen und haben die Redaktion der Zeitung übernommen.*

*Wir wollen nicht besser oder schlechter sein, gut wollen wir sein. Das ist unser Anspruch. Wir machen nicht alles neu und wollen doch dem Erscheinungsbild unserer Zeitung ein etwas anderes Aussehen geben. Traditionelles und modernes wollen wir zu einer interessanten Mischung für uns alle machen.*

*Wir sind keine Vollprofis und hoffen den vielfältigen Geschmäckern zu genügen. Die Ausgabe 45 ist etwas unter Druck entstanden. Dadurch konnten wir unser Konzept noch nicht komplett umsetzen. Wir werden das Konzept zur Vorstandswahl vorstellen. Ab Nr. 46*



Also nutzen wir die Chance und bringen die Mitglieder in die Positionen, die für unseren Verband das Beste zu leisten in der Lage und bereit dazu sind und denen wir vertrauen und unsere Zustimmung geben. Geht in Euch und sucht in Euch selbst und in Eurem Umfeld nach bereiten und fähigen Mitgliedern. Erklärt Euch selbst bereit oder schlägt ein Mitglied vor, welches Ihr für fähig haltet. Auch kritische Nichtmitglieder, auch „selbsterklärte Nichtmitglieder“, also Mitglieder ohne Kündigung aber mit Beitragsrückstand, können sich engagieren, sich der Wahl stellen und im Interesse des Verbandes wirksam werden und damit ihre Mitgliedschaft reaktivieren. Alles ist, alles wird möglich, wenn IHR es wollt!

**Ich rufe Euch alle zur Teilnahme  
an der Hauptversammlung auf**

Sonderurlaub wird nur in Härtefällen erteilt. Samstag den 29.04.2006 zwischen 14:00 und 16:00 Uhr muss einfach jeder Zeit haben. Nur wir alle gemeinsam können den Willen unseres Verbandes artikulieren und eine für die Zukunft handlungsfähige Verbandsführung bestimmen. Geben wir dem künftigen Vorstand auch durch unsere Anwesenheit und durch unsere Stimme die Gewissheit, von der Mehrheit der Mitglieder autorisiert und gewählt und nicht von 20 anwesenden Mitgliedern eingesetzt zu sein. Nicht der Vorstand, sondern EURE Teilnahme und EURE Stimme entscheiden!!!

Norbert Seiffert  
1. Vorsitzender

*werden wir inhaltlich und gestalterisch Stück für Stück dieser Konzeption folgen und weiterhin mit und für euch eine Zeitung herausbringen auf die sich jeder alle drei Monate freuen kann.*

*In diesem Sinne freuen wir uns natürlich auch auf eure Mitarbeit.*

*Wir konnten leider nicht alles in dieser Ausgabe veröffentlichen. Manches mussten wir kürzen. Aber nur mit euch wird und bleibt es unsere Zeitung. Schreibt, und schickt uns alles was ihr veröffentlichen möchtet, füllt eure Zeitung mit Inhalten aus dem Kameradschaftsleben, aus der Dienstzeit, mit Erlebnissen oder Sachdarstellungen. Alles ist willkommen und wird ernst genommen.*

*Also wir sehen uns in Eggersdorf.  
Euer Bernd*

# Ausschreibung

16. Verbandstreffen des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes Ost e.V.  
28.04.2006 bis 01.05.2006- Flugplatz Eggersdorf/ b. Müncheberg

Der Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V. lädt alle Fallschirmjäger, Fern- und Spezialaufklärer, Angehörige von springenden Einheiten der NVA und ihre Familien zum 16. Verbandstreffen vom 28.04. zum 01.05.2006 nach Eggersdorf bei Müncheberg auf den Flugplatz Eggersdorf ein!

## Geplanter Ablauf

### 28.04.2006

- ab 16:00 Uhr Anreise und Anmeldung im Org.- Büro  
- ab 20:00 Uhr Kontrolle der Sprungdokumente und Einweisung in den Sprungbetrieb (Pflicht für alle Teilnehmer am Fallschirmspringen)

### 29.04.2006

- 07:00 bis 08:00 Uhr Frühstück in der „Fliegenden Kiste“  
- 09:00 Uhr Eröffnung des Treffens und Sprungvorbereitung  
- anschließend Sprungbetrieb

### 14:00 bis 16:00 Hauptversammlung Tagesordnung:

**Geschäftsbericht**  
**Kasseprüfungsbericht**  
**Haushaltsplan**  
**Wahl des Verbandsvorstandes**  
**Wahl des Prüfungsausschusses**

- ab 19:00 Uhr Kameradschaftsabend in der Flugplatzhalle

### 30.04.2006

- ab 09:00 Uhr Frühstück in der „Fliegenden Kiste“  
- ab 10:00 Uhr Fortsetzung des Sprungbetriebs

### 01.05.2006

- ab 09:00 Uhr Frühstück in der „Fliegenden Kiste“  
- ab 10:00 Uhr Fortsetzung des Sprungbetriebs

Die Abreise erfolgt nach eigenem Ermessen. Änderungen des geplanten Ablaufes sind auf Grund der konkreten Wetterlage möglich!

## Unterbringung

**Camping** auf dem Flugplatz- Campinggebühr (incl. Stellplatz, Strom, Müll, Toiletten, Duschen); Platzgebühr 2,50 EUR je Person, max. 5 EUR für Familien.

**Nichtcamper** können in Müncheberg und Umgebung Unterkünfte individuell buchen über:

- **Stadtinformation Müncheberg**,  
Tel.: 033432-70323
- **Hotel & Pension Mönchsberg**,  
Florastr. 25c, Tel.: 033432-367
- **Hotel-Restaurant Rathauseck**,  
Wasserstr. 1, Tel.: 033432-390 od. -89185
- **Landhotel Sterntaler**,  
Poststr. 6, Tel.: 033432-89440, Fax: -89443
- **Restaurant-Pension Fliegende Kiste**,  
Am Flugplatz Tel.: 033432-73373

## Verpflegungsversorgung

Die Verpflegung ist an allen Tagen in der Flugplatzgaststätte „Fliegende Kiste“ möglich. Bons für die jeweiligen Mahlzeiten werden im Org.- Büro während der Öffnungszeiten verkauft. Zur Vorplanung ist dazu bitte auf

dem Anmeldeformular die Anzahl der Essen an den jeweiligen Tagen einzutragen.

**Frühstücksbuffet** incl. 2 Tassen Kaffee 4,50 EUR

**Mittag** an allen Tagen Eintopf aus der Feldküche und Rostbratwurst vom Grill

**Abendessen** individuell in der Gaststätte oder Rostbratwurst vom

**Vollverpflegung** (F/M/A): 14,00 EUR.

Die Getränkeversorgung ist über die „Fliegende Kiste“ gesichert.

## Kameradschaftsabend

- Mitglieder und deren Ehefrauen/ Partnerinnen 11,00 EUR/ Person  
- Nichtmitglieder und deren Ehefrauen/ Partnerinnen 13,00 EUR/ Person  
- Kinder/ Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren 8,00 EUR/ Person  
- Kinder unter 6 Jahren kostenfrei

## Nachmeldegebühr

- bei Nichteinhaltung des Meldetermins sind je erwachsene Person 5,00 EUR Nachmeldegebühr zu entrichten. Alle Kosten und Gebühren sind in bar im Org.- Büro zu entrichten. Änderungen sind vorenthalten!

## Anmeldung zum Treffen

Um eine effektive Vorbereitung des Treffens zu ermöglichen, bitten wir Euch, das Anmeldeformular bis spätestens 19.04.2006 (Posteingang) an die Geschäftsstelle des FJTV Ost e.V., Krausestraße 2, 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin per Post o. per Fax o. per E-Mail zu schicken:

Fax: 03382- 70 40 306

E-Mail: [n.seiffert@medicom-gbr.de](mailto:n.seiffert@medicom-gbr.de)

**ACHTUNG**  
Anmeldeschluß ist der 19.04.2006

Für telefonische Rückfragen bitte folgenden Anschluss nutzen:

03382 – 70 40 305

und auch auf den Anrufbeantworter sprechen, da die Geschäftsstelle nicht ständig besetzt ist. Anrufer wird garantiert zurückgerufen!

Zentraler Anlaufpunkt ist der Flugplatz Eggersdorf bei Müncheberg. Im Org.- Büro erfolgt die Anmeldung, die Zuweisung der Stellplätze für Zelte, Caravan etc. sowie die Kassierung der Campinggebühren, der Verkauf der Essenbons und der Eintrittsmarken für den Kameradschaftsabend. Bei der Anmeldung ist der Mitgliedsausweis des FJTV Ost e.V. vorzulegen. Eine Liste der Beitragszahlung liegt aus.

**Beiträge können zum Treffen entrichtet werden. Die Preise für Mitglieder gelten nur für solche, die auch Ihren Jahresbeitrag entrichtet haben.**

## Öffnungszeiten des Org.- Büros

-Freitag, 28.04. ab 16:00 Uhr

-Samstag, 29.04. von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr und 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

- Sonntag 30.04. von 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr

## Fallschirmspringen

Der Sprungbetriebsdienst erfolgt in Verantwortung des Ostthüringer Fallschirmsportclub Gera (OFC Gera).

Gesprungen wird mit unseren **neuen Rundkappenschirmen der RS-Serie**

aus 800-1000 Metern.

Absetzflugzeug: AN- 2

Zur Einweisung in den Sprungbetriebsdienst am 28./ 29..04. sind folgende Dokumente vorzulegen:

-Tauglichkeitsattest (<2Jahre)

-Sprungbuch o. anderer

Sprungausbildungsnachweis (gültige

Fallschirmsprunglizenz PPL-F o.

gültiger Bundeswehrringerschein)

-Verbandsausweis für Mitglieder des

FJTV Ost e.V.

**Erstspringer** werden zum Springen nicht zugelassen.

Für eine entsprechende **Unfallversicherung** ist jeder Teilnehmer am Fallschirmspringen selbst verantwortlich.

## Preis je Sprung:

-Mitglieder d. FJTV Ost e.V. 26,00 Euro

-Nichtmitglieder 40,00 Euro

Die Sprungtickets werden durch den OFC Gera verkauft und sind nicht übertragbar.

Als Sprungbekleidung werden die Felddienstuniform sowie anderweitige Bekleidung und geeignetes Schuhwerk empfohlen.

## Sonstiges:

Rundflüge mit der AN-2, mit Motorflugzeug, Motorsegler o. mit Segelflugzeugen sowie Tandemsprünge sind gemäß aktueller Preislisten des Aeroclubs und des OFC Gera möglich.

Der Flugplatz hat eine schöne Sonnenterasse mit Freiluftcafe sowie Kinderspielplatz.

## Ausflugsziele:

Berlin, die Hauptstadt der Bundesrepublik liegt nur 35 km westlich des Platzes. Das Schiffshebewerk Nieder - Finow liegt ca. 40 km nördlich von Müncheberg

Wir alle freuen uns auf ein tolles Wochenende bei hoffentlich schönem Wetter im Kreise Gleichgesinnter, bei dem jeder aufgerufen ist, mit seinem Zutun zum Gelingen dieses Wochenendes beizutragen.

Vorstand des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes Ost e.V.

**Für Springer kann für 22 Euro das Verbands- Sprungabzeichen nebst Urkunde erworben werden!**

Für die Sicherstellung zeichnet die Kameradschaft Strausberg mit Unterstützung der Kameradschaft Berlin verantwortlich!



Anmeldeformular  
für das 16. Verbandstreffen in Eggersdorf/ Müncheberg  
vom 28.04. bis 01.05.2006  
(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Ich melde mich hiermit für das 16. Verbandstreffen 2006 an. Für die reibungslose Organisation ist die persönliche Anmeldung am Anreisetag im Organisations- Büro während der Öffnungszeiten unbedingt erforderlich!

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Mitglied im FJTV: ja  nein  Telefon: \_\_\_\_\_

Nr. Mitgliedsausweis: \_\_\_\_\_ Kameradschaft: \_\_\_\_\_

Teilnehmende Partnerin: ja  nein  teilnehmende Kinder (Anzahl): \_\_\_\_\_

Alter der Kinder: \_\_\_\_\_

Teilnahme am Fallschirmspringen ja  nein  Datum des letzten Sprunges: \_\_\_\_\_

Bisherige Gesamtsprungzahl: \_\_\_\_\_

Tandemsprung: ja  nein

Camping auf dem Flugplatz vom : \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ Personen

Ich benötige .....Stellplatz/-plätze für : Wohnmobil

Ich organisiere meine Übernachtung selbst: ja

Ich treffe am \_\_\_\_\_ bis ca. \_\_\_\_\_ Uhr ein.

Ich nehme an der Verpflegung durch die Flugplatzgaststätte teil: ja  nein

Freitag Samstag Sonntag Montag

A: F: M: A: F: M: F: M:

(Bitte Anzahl der Essen eintragen)

Am Kameradschaftsabend nehmen teil: \_\_\_\_\_ Erwachsene, \_\_\_\_\_ Kinder/Jugendliche

..... Unterschrift

Ort, Datum

Faxe, schicke, maille dieses Anmeldeformular an:

Fax- Nr. 03382-70 40 306

Geschäftsstelle des FJTV Ost e.V.

Krausestraße 2, 14797 Kloster Lehnin, OT Lehnin

n.seiffert@medicom-gbr.de

## Ärztliche Untersuchungsstelle

Dr. med. ....

## Tauglichkeitsattest für Fallschirmspringer

Herr/Frau \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

in \_\_\_\_\_

wurde am \_\_\_\_\_ zur Feststellung der Tauglichkeit als Fallschirmspringer untersucht.

Erstuntersuchung:

Nachuntersuchung

Die regelmäßige Nachuntersuchung erfolgt nach zwei Jahren.

Nächste Untersuchung spätestens am: \_\_\_\_\_

Ergebnis der Untersuchung: Tauglich

Nichttauglich

Während des Springens ist eine Sehhilfe zu tragen: ja  nein

Bemerkungen(z.B. Einschränkungen d. Tauglichkeit o. Auflagen):

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

(Bei Feststellung der Nichttauglichkeit: Dem Bewerber wurde mitgeteilt dass er eine Überprüfung der Feststellung durch eine fliegerärztliche

Untersuchungsstelle vornehmen lassen kann).

..... Stempel

..... Unterschrift

Ort, Datum

Stempel

Unterschrift

# Der Vorstand informiert

Liebe Kameraden,

am 04.03. fand in Lehnin eine außerordentliche erweiterte Vorstandssitzung statt. Hier wurden zu den Themen 16. Verbandstreffen, Zeitung und Internet konkrete Festlegungen getroffen und die anstehenden Neuwahlen besprochen.



Das Verbandstreffen findet vom 29.04. bis 01.05.2006 auf dem Flugplatz Eggersdorf bei Müncheberg statt. Die Ausschreibung dazu findet Ihr in dieser Ausgabe.

Die HP des Verbandes wird künftig von Kameraden Lars Pulver betreut, zu erreichen unter [webmaster@fallschirmjaeger-nva.de](mailto:webmaster@fallschirmjaeger-nva.de). Ein anklicken lohnt sich schon, denn es ist schon etwas zu sehen. Es wird allmählich mehr werden und unseren Verband vernünftig präsentieren. Vielen Dank, Lars, für Deine Bereitschaft!

Für die Herausgabe „Unser Fallschirm“ ist künftig unser Kamerad Bernd Reimer mit zwei weiteren Kameraden zuständig. Wir haben unseren letzten Zeitungsredakteur Marcus Bonitz wegen starker beruflichen Belastungen von dieser Aufgabe frei stellen müssen. Wir danken schon mal auf diesem Wege Marcus für die geleistete Arbeit und die hervorragende Qualität und wünschen dem zukünftigen Redaktionsteam mit Bernd Reimer viel Erfolg und Durchhaltevermögen und danken natürlich für die Bereitschaft der Kameraden.

Die Redaktion ist unter [zeitung@fallschirmjaeger-nva.de](mailto:zeitung@fallschirmjaeger-nva.de) zu erreichen. Alle Artikel, die in der Zeitung erscheinen sollen, sind ab sofort direkt an die o.a. email oder an [geschaeftsstelle@fallschirmjaeger-nva.de](mailto:geschaeftsstelle@fallschirmjaeger-nva.de) zu senden oder wie bisher per Post an die Geschäftsstelle in Lehnin (siehe Anschrift im Impressum) zu schicken.

Zur Vorbereitung der Neuwahlen wird auf die „Initiative Neuwahlen“ verwiesen!

Herzliche Grüße an alle Kameraden,  
**Der Vorstand**



## Herzlichen Glückwunsch

### ... zum Geburtstag

#### Im April:

- 02.: Volkhardt Hielscher; Peter Nehls;
- 06.: Dr. Jürgen Karl Hanske;
- 08.: **Volker Kirsch zum 40.**;
- 09.: Gerhard Voigtländer;
- 11.: **René Linkohr zum 40.**, Falk Schott;
- 12.: Michael Gennrich, Bernd Geßler;
- 13.: **Siegfried Subklew zum 60.**,  
**Mario Schüller zum 40.**;
- 14.: Udo Huchatz;
- 16.: Hanno Büßert;
- 18.: Wolfgang Friedrich, Klaus Freisleben;
- 19.: **Frank Matthey zum 45.**,  
Karl-Heinz Opelt, Frank Günther,  
Mario Kühnel;
- 20.: Jens-Uwe Tietböhl, Andreas Krieger;
- 22.: Roland Dahlmann;
- 23.: Mario Schwarz; Thomas Bossack;
- 25.: **Hans-Dietrich Militz zum 75.**,  
**Matthias Rößler zum 55.**,  
Hanno Heidrich; Gerd Bretschneider;
- 26.: **Frank Schulz zum 45.**,  
Dr. Friedhelm Reddig.

#### im Mai:

- 01.: KL Steffen Richter;
- 02.: **Uwe Wiesner zum 40.**;
- 04.: Horst Prellwitz;
- 05.: Karl-Heinz Klemkow;
- 06.: **Erik Wetzels zum 40.**, Ralph Bellgardt;
- 07.: Werner Schmieger, Andreas Milde,  
Marko Klappstein;
- 08.: Jens Michael;
- 09.: Andreas Baumgarten;

- 10.: Lutz Büchner;
- 13.: **Karsten Milbrath zum 40.**; Frank Herzog; Jonny Spranger;
- 14.: Heinz Teubner; Sven Böhme;
- 19.: Manfred Künzl; Paul Schieweck;
- 20.: Walter Körner; Erik Förster;
- 21.: Günter Schöppe;
- 22.: **Erik Graue zum 50.**;
- 25.: Gerald Pfennig; Gerhard Jacobs;
- 26.: Wilfried Olczak; Rüdiger Behrend;
- 27.: **Lars Null zum 40.**; Rainer Stoninski;
- 29.: **Horst Hocheisel zum 55.**;
- Olaf Kersten zum 45.**;
- 31. Gerd Quellmalz.

#### im Juni:

- 02.: **Thomas Mende zum 40.**; Karl-Heinz Helzel;
- 03.: Stefan Eicker;
- 04.: **Winfried Dörner zum 40.**; Lothar Jastrzembzski;
- 05.: Maria Schreiber;

- 06.: Hubert Pardella;
- 08.: **KL Karl-Heinz Schröder zum 65.**;
- 09.: **Bernd Lehmann zum 50.**;
- 10.: Maik Baldt; Maik Schüttoff;
- 11.: **Matthias Köcher zum 50.**; Ulrich Schmidt;
- 14.: Dieter Lange;
- 16.: Günter Dittrich; Frank Sommer; Steffen Radatz;
- 17.: Günter Schumann; Marco Gehrmann;
- 18.: Siegbert Leick; Ulrich Schacknies;
- 19.: Klaus Goldhammer;
- 22.: **Olaf Jabin zum 40.**;
- 23.: Christoph Schmidt;
- 25.: **Harry Wendel zum 55.**; EV Gottfried Neis; Karl-Heinz Mansfeld;
- 26.: Helmut Ettliger;
- 27.: Werner Klinnert;
- 28.: Dr. Joachim Zink;
- 29.: Rainer Bachmann;
- 30.: **Hans Erler zum 70.**; Günter Kalliske.

### ... den Kameradschaften

- zum einjährigen Bestehen
- zum fünfjährigen Bestehen
- zum neunjährigen Bestehen
  
- zum dreizehnjährigen Bestehen

- KS Neubrandenburg am 01.06.06
- KS Cottbus am 05.04.06
- KS Schwerin am 19.04.06
- KS Sachsen-Anhalt-Mitte 17.05.06
- KS Lehnin am 19.05.06

# Aus den Kameradschaften

## Auf den Spuren preußischer Traditionen und den NVA-Paraden

Aus der Kameradschaft Strausberg, geschrieben von Kamerad Jörg Kuhn

Teile der Strausberger Kameradschaft veranstalten dieses Jahr, gemeinsam mit den Frauen der Kameraden die daran teilnehmen wollten, ein Wochenende im Traditionshotel „Großbeeren“ (3 km südlich von Berlin).



Schon von außen erkennt man sofort, dass hier ein gestandener deutscher Offizier das Regiment führt. Nifftelmalerei am Äußeren des Hotels von Friedericus Rex, über Ferdinand Schill bis zur NVA veranlassen dem vorbeifahrenden Interessenten dieses Hotel, mit seiner guten Küche und dem „militärisch“ geschulten Personal zu besuchen.



Wir wurden empfangen von Geschäftsführer dieses Hauses, dem ehemaligen Oberst der NVA (Stellvertreter des Chef MB V für allgemeine Fragen) Alfred B., der flankiert von einem „preußischen Infanteristen“ und einer „Marketenderin“ uns mit der Hausmarke (ein Kräuter) in seinen „heiligen“ Hallen begrüßte.

Unter einem Fallschirm (Be-8) gab es Abendbrot und es wurde rumgeschwätzt bis in die Nacht.

Am Sonnabend besuchten wir gemeinsam mit Alfred das Flugzeugmuseum



in Berlin Gatow. Wirklich Männern, höchst interessant! Technik aus den Anfängen der Fliegerei über den ersten und zweiten Weltkrieg bis in die heutige Zeit stehen dort zu Mass. Viel Technik der NVA und völlig unpolitisch beschrieben. Im Gegenteil, die Tafeln zeugen von Respekt der Leistungen der Maschinen und Technik und den Männern, auch der NVA, die diese „Vögel“ einst bewegt haben.



zusammengetragenen Exponaten aus der Zeit des Preußentums und der NVA sind dort aufgearbeitet und zur Schau gestellt. Man kann sich dort stundenlang aufhalten und entdeckt immer noch mal was Neues. Aber man kann in den Räumen auch ganz toll feiern, Kaffee oder Glühwein trinken oder auf dem Hof grillen.

Besonderes Interesse widmet Alfred in seinem Museum den Paraden der



NVA, war er doch viele Jahre lang der Stabschef der Paraderuppen der NVA. Mich persönlich beeindruckte besonders ein etwa 10 m langer Glaskasten, in welchem alle Marschblöcke der Fußtruppen der Militärparade der NVA, als Zinnfiguren dargestellt sind. Jede Figur ist per Hand angemalt worden.

Aber sicher ist auch der Tschaika des Kommandierenden der Parade für viele Interessant.

Oberstleutnant L. (Kameradschaft Potsdam) hat ihm seine Fallschirmjägeruniform und

viele Dokumente zur Verfügung gestellt, die nun alle dort zu sehen sind. Insofern kamen unsere „Mitbringsel“ sehr recht.

Ein RL-10/2 st, ein Kampfmesser auf einem Brett und der „neue“ Fallschirmjägersteller werden nach Auskunft von Alfred an passender Stelle platziert werden.

Im Museum sahen wir uns die letzte Parade der NVA an und schlürften dabei „Allohol“. Man, was da wieder für Storys aus der alten Zeit bei den Fallschirmjägern ausgekratmt wurden ist doch jedes mal erstaunlich.

Am Abend hat Alfred Bujak ein prächtiges Büfett für uns aufbauen lassen. Es war nicht zu schaffen.

Naja, ich kann jeder Kameradschaft den Besuch in diesem Hotel nur empfehlen. Vom Berliner Ring in 10 Minuten zu erreichen. Und sein Museum öffnet er gerne, wenn er weiß, was für eine Truppe ihn dort besuchen kommt. Wir haben uns vorgenommen, diese Maßnahme im nächsten Jahr zu wiederholen bietet doch Potsdam, was ja nur 20 km entfernt ist, viele Möglichkeiten auf preußischen- und NVA-Spuren zu wandeln.

Gruß Jörg

Das Hotel ist zu erreichen unter 033701-70120 oder 0172-5274586. (Anm.d.Red.)



platziert



## Rügentour der Kameradschaft Schwerin

Wie in jedem Jahr, so auch in diesem, ist unsere Kameradschaft am letzten Samstag im Februar der Einladung der „Rüganer“ zum Pokalschießen nach Lüssow gefolgt. Dieses Mal auch etwas erfolgreicher als im vergangenen Jahr, aber darüber wird ja Manne berichten. 25. Februar, ein Termin der nahe dem 50. Jahrestag der Gründung der NVA und auch des 44. unseres FJB lag. Dazu dieser Schießstand bei Stralsund, schon der kürzeste Übergang auf die Insel Rügen. Was lag näher, als die Ereignisse und die geschichtsträchtigen Plätze miteinander zu verbinden, die historischen Orte zu besuchen und sich auch einiger Daten der deutschen Militärgeschichte, die wir ja auch ein kleines Stück

mitgeschrieben haben, in angemessener Form zu erinnern. Langfristig vorbereitet, ging es dann nach dem erfolgreichen Schießen im Kreise vieler angereister



Kameraden, nach Binz und Prora auf die Insel. Gerade noch rechtzeitig in Prora angekommen, konnten wir überraschend an einer der wohl ersten Buchvorstellungen von GO a.D. Horst Stechbarth, ehemaliger

Stellvertreter des Ministers und Chef der Landstreitkräfte, mit dem Titel „Soldat im Osten“, teilnehmen. Anschließend kam es noch zu einer herzlichen Begegnung mit dem Chef des NVA-Museums, Herrn Meyer, der unsere Kameradschaft für den Sommer nach Prora einlud. Der Samstagabend sah uns 13 Tourteilnehmer, davon 5 Frauen, in gemütlicher Runde in den „Binzer Bierstuben“ bis tief in den Abend hinein. Nach ausgiebigem Frühstück ging es am Sonntag an die individuelle Erkundung der Insel, die immer wieder neue Erinnerungen an vergangene (Dienst-) Zeiten weckt. Wieder mal ein schönes Wochenende, ganz im Sinne von Kameradschafts- und Traditionspflege, aber wie immer zu kurz.

Euer Klaus-Uwe Murr, KL Schwerin

# Aus den Kameradschaften

## Wie feierte die Kameradschaft Potsdam den 50. Gründungstag der Nationale Volksarmee

Aus der Kameradschaft Potsdam, geschrieben von Kamerad Gerhard Leutert

Am Vorabend des 1. März traf sich die Kameradschaft Potsdam um dieses, für uns alle wichtige Ereignis, in kameradschaftlicher Verbundenheit begehen zu können.

Wir freuten uns besonders darüber, dass einmal unser Werner Becker, der lange im Krankenhaus zubringen musste, wieder bei uns war und zum anderen – aus der Kameradschaft Rostock – Wolfgang Fründt uns durch seine Anwesenheit beehrte.

Wir wussten nicht so recht wie wir uns ihm gegenüber verhalten sollten, denn der „Arme“ hat doch erst am 29. Februar Geburtstag und diesen Tag wird es erst wieder im Jahre 2008 geben! Er berichtete uns stolz, dass er erst 15 ein halb Jahre alt ist. Wir haben ihm aber trotzdem gratuliert und ein Bier auf seine Gesundheit getrunken.

Nach dem unser Kameradschaftsleiter Karl-Heinz Schröder einleitend einige Gedanken über die geschichtliche Bedeutung des 50. Jahrestages der NVA dargelegt hat, haben wir uns im Anschluss gemeinsam meine Videoaufzeichnung über die „Feierlichkeit zum 35. Jahrestages der Gründung des Fallschirmjägerbataillons vom 01. März 1997 in Prora“ angesehen.

Uns beeindruckte emotional abermals, die Rede des ehemaligen langjährigen Kommandeurs des FJB – Dr. Oberst Friedhelm Reddig und auch die des Bürgermeisters von Binz und Prora, ( Prof. Dr. Oberst a.D. Dieter Reinhardt) der besonders die Verdienste der Fallschirmjäger im strengen Winter 1978/79 für die Bevölkerung der Insel Rügen hervorhoben hat. Dieses Treffen des Fallschirmjägertraditionsverbandes Ost e.V., welches durch die Kameradschaft Rügen unter Leitung von Major Gerhard Ott und seiner Ehefrau organisiert wurde, wird uns stets in Erinnerung bleiben und war für den weiteren Verlauf unseres Kameradschaftsabends – verbunden mit der Erzählung vieler erlebter Episoden in den zurückliegenden 50 Jahren – ein Thema ohne Ende.

Für die Feierlichkeit zum 50. Gründungstag der NVA, erhielten die Kameraden Norbert Seiffert, Dieter Millitz und Gerhard Leutert, neben weiteren mehr als 100 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des ehemaligen Kommandos der Landstreitkräfte - Einladungen vom

unvorstellbares Leid hätte es gegeben. Deshalb können wir auf unser Tun und Handeln in der NVA stolz sein und brauchen uns vor niemandem zu schämen.

Im Anschluss daran verlas Generaloberst Horst Stechbarth eine Grußadresse zum 50. Gründungstag der NVA der DDR von den Sowjetischen Streitkräften und der GSSD.

In dieser Grußadresse wurden die vorbildlichen Leistungen der Angehörigen der NVA und deren Zuverlässigkeit allumfassend gewürdigt und allen Armeeingehörigen und Veteranen Dank und Anerkennung für ihren geleisteten Einsatz zur Erhaltung des Friedens und der Völkerverständigung ausgesprochen. Diese Grußadresse war vom Marschall der SU Kulikow und weiteren drei Armeegenerälen und einem Generaloberst unterschrieben.

Im Anschluss daran sahen wir einen Film über die Landstreitkräfte der NVA und ihre Entwicklung von der Gründung im Jahre 1956 bis zu deren Auflösung.

Auch in diesem Film wurden Höhepunkte im Einsatz der Fallschirmjäger gezeigt. Ob bei Übungen, wie z.B. beim Absetzen einer FJK

zur Einnahme des Flugplatzes Peenemünde bei der Übung Waffenbrüderschaft 70 oder beim Wintereinsatz 1978/79 zur Versorgung der eingeschneiten Landbevölkerung auf der Insel Rügen.

Nach der gemeinsamen Einnahme des Mittagessens war die Gelegenheit gegeben sich mit vielen, lange nicht gesehenen Weggefährten zu unterhalten und zu fotografieren.

Diese Veranstaltung zum 50. Gründungstag der NVA wird sicher – allen Teilnehmern ein unvergessenes Erlebnis bleiben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Gerhard Leutert



ehemaligem Stellvertreter des Ministers und Chef der Landstreitkräfte, Generaloberst Horst Stechbarth, in das Landhotel Potsdam/Golm.

In seiner Grußansprache würdigte Generaloberst Horst Stechbarth die Verdienste aller ehemaliger Angehöriger der Landstreitkräfte und dankte für ihre treue Pflichterfüllung.

Er vergaß dabei nicht die Fallschirmjäger, würdigte ihre feste Verbundenheit zur Bevölkerung ihren Mut und die hohe Einsatzbereitschaft.

Er hob besonders hervor, dass wir als NVA als Koalitionsarmee mit dem Ziel geschaffen wurden, einen Krieg in Europa und in der Welt zu verhindern. Dieses Ziel haben wir erfüllt und als NVA dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet.

Man sollte sich vorstellen – wenn es wäre zu einem Krieg im Herzen Europas gekommen, welch

## Soldat im Osten

Am Ende des vergangenen Jahres wurde bekannt, dass Generaloberst a.D. Horst Stechbarth, der ehemaliger Stellvertreter des Ministers und Chef der Landstreitkräfte der NVA, ein Buch mit dem Titel „Soldat im Osten“ – Erinnerungen und Erlebnisse aus fünf Jahrzehnten – geschrieben hat, welches er zum 50. Gründungstag der NVA am 01. März 2006, veröffentlichen wird.

Das Interesse für eine Buchlesung mit unserem, für die Fallschirmjäger der NVA langjährigem, obersten Chef, war verständlicherweise groß. Nach Detailabsprachen, die Werner Becker und Gerhard Leutert führten, erklärte er sich sofort bereit zwei Buchlesungen mit Kameradschaften der Fallschirmjäger durchzuführen. Die eine, am 16. 03. 06 mit den Kameradschaften Potsdam und Lehnin, über die ich hier kurz berichte und eine weitere am 03. 04. 06 mit den Kameradschaften Berlin und Strausberg. Pünktlich um 19.00 Uhr wurde GO. Horst Stechbarth von 45 Teilnehmern, darunter zwei Frauen, von mir ganz herzlich



begrüßt. Einige Kameraden hatten weite Wege zu dieser Buchlesung nicht gescheut. Aus Rostock waren Wolfgang Fründt, Hubert Pardella, Rainer Philipp und Harald Zibecke und aus dem Raum Leipzig Helmut Lemke und Andreas Milde angereist. Auch mit Horst Graske aus Burg, gab es nach langer Zeit ein herzliches Wiedersehen. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten alle Teilnehmer die interessanten Ausführungen, die mit seinem Fronteinsatz in Kirovograd und nach fünf Verwundungen – drei Jahre Kriegsgefangenschaft in Stalingrad begannen. Nach der Rückkehr in die sowjetische Besatzungszone und Verlust

seiner Heimat, jenseits der Oder – vom Grenzpolizeiausbilder zum Regimentskommandeur, Divisionskommandeur bis zum Chef des MB – V in Neubrandenburg. Vom Chef der Verwaltung Ausbildung bis zum Stellvertreter des Ministers und Chef der Landstreitkräfte der NVA der DDR. Auch den Fallschirmjägern sind in seinem Buch Seiten gewidmet, in denen er das hohe Ansehen der Fallschirmjäger in der Bevölkerung und ihren Einsatz bei der Beteiligung an allen großen Truppenübungen und Manövern sowie bei Vorführungen vor ausländischen Militärdelegationen, hervorhebt. Auf gestellte Fragen gab GO Stechbarth in gewohnter Weise, präzise und klare Antworten. Rene' Riesenberg, Kameradschaft Lehnin, dankte GO Stechbarth im Namen aller Anwesenden für die interessanten Ausführungen und übergab ihm das Buch „Messer deutscher Spezialeinheiten“ mit Widmung. Frau Sylvia Seiffert, überreichte einen Blumenstrauß verbunden mit den besten Wünschen.

Karl – Heinz Schröder; KL Potsdam



## 9. Schießwettkampf um den Pokal der Kameradschaft

Das Wetter könnte etwas freundlicher sein. Es riecht nach Schnee. Eigentlich ideales Falli-Wetter, etwas zu kalt aber vielleicht bricht die Sonne doch noch durch den mit Wolken verhangenden Himmel. Im Vorfeld des Schießens gab es einige Missverständnisse, dazu kam noch die hoch gepuschte Vogelgrippe auf der Insel und so fahre ich doch mit etwas gemischten Gefühlen in Bezug auf die Teilnehmerstärke auf den Schießplatz Lüssow bei Stralsund. Nicht zu glauben, die Leipziger sind schon da und haben den Kaffeeautomaten schon mal warm laufen lassen. Jetzt bekommen die Namen Blacky, Dark Angel und Sachse02, die ich seit geraumer Zeit aus dem NVA-Fallschirmjäger Forum kenne, endlich ein Gesicht. Herzlich die Begrüßung – das sind sie also..... Ich habe nicht viel Zeit, denn es gilt einiges vorzubereiten. Munition, Scheiben und Leihwaffen empfangen, alles vorbereitet und übersichtlich von Micha Seilz.....

Vogelgrippe, Hühnerpest, H5N1, mein Telefon steht Tage vor dem Schießen nicht mehr still. Manne, was ist los bei euch an der Küste, tausende toter Vögel liegen überall rum, Marsmenschen am Rügendamm, können wir....., ich kann es nicht mehr hören. Die einzigen Vögel die hier herumflattern und mit nichtssagenden Sprüchen die Menschen verrückt machen, werden in schwarzen Limousinen herangekutscht. Die Sorge meiner Kameraden ist so groß, das ich das nach dem Schießen in Prora geplante Treffen absage. Nichts mit Lagerfeuer und Thüringer Rostbratwurst in den Dünen von Prora, oder? Jetzt gerät auch die Durchführung meines Schießens in Gefahr, denn nur wegen der 30 Schuss, stellen Kameraden aus Leipzig und noch weiter südlich, die Kosten/Nutzenfrage. Ich muss handeln..... Wo noch so schnell einen Platz für die Truppe ausfindig machen? Meine Idee geht in Richtung Schießplatz, dort ist Platz für Lagerfeuer und unsere Zelte. Ich spreche mit Micha Seilz....., ich kann's kaum glauben, äußerst entgegenkommend und freundlich baut der meine Idee, meine Bitte, noch weiter zu unseren Gunsten aus. Ich bin echt platt. Platz für Lagerfeuer, Holz, was ihr wollt draußen schlafen? Ein geheizter Raum ist doch vorhanden, ihr könnt.....

An dieser Stelle sage ich den drei Seilz (Silke, Hartmut und Micha) ein herzliches Dankeschön! Das hat wunderbar geklappt.

Der Schießleiter wird vom Schießplatz gestellt. Ich suche ihn, finde ihn im Stand. Lutz Lüderitz, ein sehr guter und engagierter Sportschütze, wir kennen uns schon einige Jahre. Innerlich bin ich froh einen so erfahrenen Mann neben mir zu wissen. Ich melde mich bei ihm ordnungsgemäß an..... und hab ihn auf meiner Seite. Ein geordneter Ablauf beim Schießen und im Stand ist gesichert. Erfahrene Sportschützen aus den Reihen meiner Kameraden stellen sich als Standaufsichten zur Verfügung. Auch das läuft. Oben baut Jürgen Fermount einen riesigen Kochtopf auf. Er wird für uns 40 Portionen Erbsensuppe mit Bockwurst kochen. Kann ich auch abhaken. Bleiben noch die beiden Frauen in der Auswertung. Linda und meine Frau. Kurze Einweisung, auch sie wissen Bescheid. Ein Problem, die beiden müssten am offenen Fenster das Startgeld kassieren. Freundlich stellt sich der immer hilfsbereite Harald Siebecke (besser bekannt als Mendor) zur Verfügung. Er wird die anstürmende Masse von Sport- und Gelegenheitsschützen abkassieren. Und die ist inzwischen reichlich vorhanden. Viele bekannte, aber auch einige neue Gesichter. Kameraden aus Rostock, aus Schwerin, Berlin, Leipzig und Thüringen. Die weiteste Anreise hat Baumi, unser Jungwolf. Er kommt aus dem Großraum München. Unter den Teilnehmern natürlich auch acht Dünenwölfe.

Genau nach Zeitplan erfolgt die Sicherheitsbelehrung aller Sport- und Gelegenheitsschützen. Ich gebe mich lässig, bin aber äußerst angespannt. Und dann geht es los. Alle auf Position, und 09.45 fällt der erste Schuss. Der Anfang wie immer schleppend, dann aber läuft's. Die Männer kennen das Spiel, einige sind schon beim ersten Schießen dabei gewesen. Unter den Gelegenheitsschützen eine junge Frau, Kati Moll, Tochter des ehemaligen Unteroffiziers Fernando Moll. Sie wurde mir im Vorfeld als Geheimwaffe der Rostocker

Kameradschaft angekündigt. Hatte sie doch im vergangenen Jahr zum ersten Mal eine Waffe in der Hand gehabt geht sie in diesem Jahr schon etwas selbstbewusster an den Start. Und legt ein passables Ergebnis hin.

Mein Nervenkostüm ist straff gezogen, und obwohl eigentlich alles seinen „sozialistischen“ geht, habe ich kein Auge und kein Ohr für meine Umgebung. Die Kameraden kennen mich und wissen wie es in mir aussieht. Jürgen Hanske, weiß es nicht. Er geht mit einer Ehrenbezeugung an mir vorbei und ich, ich erkenne ihn nicht. Als ich bei der Siegerehrung seinen Namen auf einer Urkunde lese, tut's weh! Niemand kennt mich von den hier anwesenden Kameraden länger als er. Als ich ins Bataillon kam wurde ich seinem UAZ zu versetzt. Da war Wolfgang Weigelt schon im Bataillon, aber ihn werde ich erst ein Jahr später kennen lernen.

Dr. Jürgen Hanske, wenn du diesen Bericht liest – verlass dich darauf, das bringe ich wieder in Ordnung! Die Zeit läuft und Zeit ist Geld sagt nicht zu unrecht ein altes

Sprichwort. Um 11.30 Uhr bekomme ich aus dem Küchenbereich den Hinweis, dass die Erbsensuppe fertig, die Bockwurst heiß ist. Wir einigen uns auf 11.45 Uhr Essenausgabe. Insgesamt nehmen 44 Kameraden am 9. Schießen um den Pokal der Kameradschaft teil. Um 14.00 Uhr gehen die letzten beiden Kameraden in die Feuerlinie. In der Auswertung wird die Platzierung festgestellt, die Urkunden werden geschrieben, es geht zur Siegerehrung. Die gestaltet sich immer recht lustig. Um die ganze Sache gerecht zu gestalten wird in den Gruppen, Sportschützen und Gelegenheitsschützen gewertet. Es gibt eine Teamwertung. 50m KK-Gewehr mit Zielfernrohr und 25m Großkaliber Pistole. Das ist die Königsdisziplin. Es gibt 5 Probeschüsse. Die Ergebnisse sind in beiden Gruppen recht ordentlich.

Der Pokal der Kameradschaft geht in diesem Jahr in der Gruppe der Sportschützen an:

1. Platz	Armin Stoll von der KS Berlin (Dünenwolf)
2. Platz	Birger Rosin (Volksmarine)
3. Platz	Reinhard Phillipp (ehemaliger Dünenwolf)

Auf den Plätzen

Bernd Reimer	KS Berlin (Dünenwolf)
Klaus Rainer Kunth	KS Berlin (Dünenwolf)
Hubert Pardella	KS Rostock (ehem. Kdr.)
Stephan Bochmann	KS Berlin
Manne Sagan	KS Rügen (Dünenwolf)
Wolfgang Weigelt	KS Berlin (Dünenwolf)
Peter Rohde	KS Berlin

In der Gruppe der Gelegenheitsschützen geht der Pokal in diesem Jahr an:

Hein Mück	KS Schwerin
Sascha Kuhnt	KS Strausberg
Herbert Lesch	KS Schwerin

Auf den Plätzen

Jörg Kuhnt	KS Strausberg
Dr. Jürgen Hanske	KS Berlin
Fernando Moll	KS Rostock
Manne Künzl	KS Berlin
Nils Leonardt	KS Strausberg
Baumi Baumgarten	KS ? (Jungwolf)
Andreas Schwarzer	KS Leipzig

Teamwertung : 1. Platz Stoll, Enge, Weigelt KS Berlin (Dünenwölfe)  
2. Platz Kuhnt, Leonardt, Kuhnt KS Strausberg  
3. Platz Lesch, Moser, Mück KS Schwerin

Nach der Siegerehrung gibt es noch ein Gruppenfoto. Dann heißt es auch schon Abschied nehmen. Die Teilnahme am 10. Schießen ist versprochene Sache. Ich bedanke mich für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Schießens bei Harald Siebecke, beim Leiter des Schießens Lutz Lüderitz, bei den Standaufsichten Armin Stoll und Andreas Franz, bei den Frauen in der

# Aus den Kameradschaften

Auswertung Linda Schmidt und meine bessere Hälfte Editha, bei Steffen Bochmann, unseren immer fleißigen und hilfsbereiten Dünenwolf und beim Koch, der hervorragend geschmeckten Erbsensuppe, Jürgen Fermont. Danke Kameraden !

Nicht alle Teilnehmer am 9. Schießen um den Pokal der Kameradschaft treten die Heimreise an. 16 Kameraden verbleiben auf dem Schießplatz um in gemütlicher Runde den Abend bei Bier, Oldesloer Doppelkorn und Thüringer Rostbratwurst am Lagerfeuer, zu verbringen. Als erstes werden die Nachtquartiere bezogen und hergerichtet. Zwei Räume stehen uns zur Verfügung. Ich lege fest, links die Ruhigschläfer – rechts die Schnarcher. Am nächsten Morgen wird sich herausstellen das auf der Seite der Ruhigschläfer nicht alle Kameraden die Wahrheit gesagt haben und auf der Seite der Schnarcher werde ich feststellen, dass es zwischen schnarchen und schnarchen auch noch einen großen, sehr großen Unterschied gibt.

Nachdem ich den Platz für das Lagerfeuer zugewiesen habe, züngeln schon bald kleine Flammen an den knochtroffenen Holzscheiten empor. Der Grill wird angeworfen und schnell riecht es nach Thüringer Rostbratwurst. Davon sind reichlich da, Baumi und Jens Michael haben reichlich davon angeschleppt. Ich hatte fünf bestellt, drei schaffe ich nun bloß. Jetzt, setze ich mich endlich in meinen Stuhl. Meine innere Unruhe fährt gegen Null. Ein Kreis von Kameraden – ein Kreis in dem ich mich wohl fühle. Es wird gesabbert und gesabbert, über Gott und die Welt. Neue Gesichter, nur ein paar Worte, schon ist es dunkel und es schneit. Es wird weiß ringsumher, das Lagerfeuer spendet wohlige Wärme. Wolfgang kommt mit einem Paket. Ich muss mich aus meinem Stuhl erheben, die Worte gehen runter wie Öl, das Paket ist für mich. Nicht einfach ein in einen Karton rein geschmissenes Geschenk, nein er ist innen und außen mit Bildern beklebt, echt nett gemacht. Und drinnen? Das auf einer Holzplatte aufgesetzte Gesichtprofil eines deutschen Fallschirmj....., ich bin platt. Das war nicht billig. Einige Kameraden

haben zusammen gelegt und man, man, man. Für meinen sprachlosen Gesichtsausdruck bekomme ich von Jörg Kuhnht einen Teller mit Sprungabzeichen geschenkt. Jetzt gucke ich noch blöder und bevor der Rest meiner Kameraden mich mit Geld bewirft sage ich ganz schnell und artig ein lautes und aufrichtiges Dankeschön. Sachse 02, Namen sind Schall und Rauch, schiebt mir eine Papierrolle unter den Arm, später werde ich feststellen, es sind Zielscheiben ..... aus der Zeit als Ostpreußen noch deutsch war. Genau um 20.00 Uhr erheben wir uns von unseren Plätzen, füllen unsere Gläser. Jeder Kamerad nennt den Namen eines Kameraden, der aus welchen Gründen auch immer, nicht am Schießen und an unserem Treffen teilnehmen kann. Es ist ein Augenblick der Besinnung auf unser eigenes Glück dabei sein zu können, aber auch ein Augenblick stillen Gedenkens an Kameraden die nicht mehr sind. Dann aber geht es lustig weiter. Wolfgang (Semtex) hält einen kleinen Exkurs darüber ab, was man alles aus Kleinigkeiten herstellen kann, die man in jeder Apotheke oder Drogerie käuflich erwerben kann. Als die Wunderkerze brennt geh ich doch vorsichtshalber in Deck....., etwas weiter zurück. Da lacht das Falliherz !

...  
... bleibt gesund und alles Gute für Euch und Eure Familien !



Euer Manne Sagan  
(Der Artikel musste leider aus Platzgründen leicht gekürzt werden)

## Neues aus der Kameradschaft Schwerin

geschrieben von Kamerad Thomas Stebe

Letztmalig im Jahr 2005 traf sich unsere Schweriner Kameradschaft am 10. Dezember in Schwerin – Mueß zu ihrem, nun schon traditionellen Jahresabschlussstreffen mit Weihnachtsfeier in der schönen Gaststätte „Tau Helga“. Wieder mal wurde Bilanz gezogen und neue Pläne geschmiedet. Bei aller positiven Bilanz, mussten wir einschätzen, das war 2005 zuviel des Guten. Sechs eigene Veranstaltungen, dazu die Teilnahme am Schießen um den Pokal der Kameradschaft Rügen und an der „Fallschirmjägerparade“ anlässlich der 825 – Jahrfeier von Lehnin, die Einladung unserer Rostocker Kameraden zur Hanse – Sail sowie der Potsdamer zum Luftwaffenmuseum auf dem Flugplatz Berlin – Gatow, das Militaria – Treffen in Perleberg, unser 15. Verbandstreffen auf dem Flugplatz Eggersdorf sowie Fallschirmsprungreisen nach Polen waren echte Erlebnisse und boten für Jeden etwas. Das führte aber leider zu sinkenden Teilnehmerzahlen an unseren kameradschaftseigenen Treffen, die dann oft in keinem Verhältnis zum Aufwand standen. Auch unter dem Aspekt, dass die Zahl unserer aktiven Mitglieder durch



Foto von der letzten Bootsfahrt beim Familientreffen -Herbert Lesch und Töchter

beruflich bedingten Wegzug, der Gründung der Kameradschaft Hamburg, einen Austritt sowie der Hinwendung von zwei Kameraden zum UL – Fliegen gesunken ist. Für s neue Jahr heißt das für unsere Kameradschaft: Am 25. / 26. Februar geht es nach dem Pokalschießen bei Manne auf die Insel Rügen in die „Binzer Bierstuben“ und in das NVA – Museum Prora in die Fallschirmjägerausstellungsräume; vom 28. bis 30. Juli an die Elde zum Camping mit Schießen und einer Schiffstour in Verbindung mit unserem bereits 10. Familientreffen und am 09. Dezember findet unsere Jahresabschlussfeier statt. Natürlich werden unsere Kameraden auch weiterhin einzeln oder in Gruppen die zahlreichen offenen Veranstaltungen anderer Kameradschaften und insbesondere die des

Verbandes nutzen, stehen doch dieses Jahr wieder Wahlen auf dem Programm. Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste stets gern gesehen. Vorherige Info wie immer über unseren Kameradschaftsleiter (KL) Klaus-Uwe Murr, Tel.: 0385 – 2015 227.

Euer Kamerad Thomas Stebe

# Aus den Kameradschaften

## Ehrendes Gedenken und unvergessen

Aus Anlaß des 50. Jahrestages der Gründung der NVA legten die Mitglieder der Kameradschaft Potsdam in ehrendem Gedenken Blumensträuße an den Gräbern ihrer verstorbenen Kameraden nieder. In



den letzten vier Jahren verloren wir in unserer Kameradschaft nach jeweils schwerer Krankheit zwei hervorragende



Fallschirmjäger und treue Kameraden. Am 03.01.2002 verstarb kurz nach Vollendung seines 57. Lebensjahres unser Kamerad, Major a.D. Karl-Heinz Ahnert, ehemaliger Zugführer der 1.FJK und des RAZ (1966 – 1971) im FJB-5. Bei seiner Beisetzung auf dem Friedhof Schwanebeck bei Belzig gaben ihm sieben ehemalige Fallschirmjäger unserer Kameradschaft das letzte Ehrengeliebt. Als jüngstes Mitglied unserer Kameradschaft verloren wir am 15.01.2003 den Stabsfeldwebel a.D. Karsten Walter im Alter von nur 42 Jahren, der vorrangig seinen Dienst in der 4.FJK von 1980 – 1988 versah, eine junge Frau und zwei kleine Kinder hinterlassend. Gemeinsam mit seinen Angehörigen und Freunden nahmen 15 ehemalige Fallschirmjäger aus den Kameradschaften Potsdam und Lehnin am 19.02.2003 auf dem „Neuen Friedhof“ in Potsdam in einer bewegenden Trauerfeier Abschied von unserem geachteten und guten Freund. Noch vor der Wende, am 19.07.1987 verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 50 Jahren der ehemalige Mitarbeiter des Stabes und Stabschef sowie von November 1970 bis September 1973 Kommandeur des FJB, von 1973 bis 1987 Mitarbeiter der UAbt. Spezialausbildung im Kdo. der LaSK, Oberstleutnant Kurt Elsner. Er wurde unter großer Anteilnahme auf dem „Neuen Friedhof“ in Potsdam mit allen militärischen Ehren beigesetzt.

Den Mitgliedern der Kameradschaft Potsdam ist es eine besondere Ehre, die Grabstätten dieser Kameraden zu besonderen Anlässen sowie an ihren Geburts- oder Todestagen aufzusuchen und am Grab ihrer zu gedenken. In unserer Kameradschaftschronik haben wir den verstorbenen Kameraden in Wort und Bild einen gebührenden Platz eingeräumt, denn sie leben in unseren Herzen weiter.

**„Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile.**

**Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen“.**

Natürlich gilt auch den hinterbliebenen Ehefrauen und Kindern unsere Aufmerksamkeit. So wurde z.B. Frau Walter mit ihren



Kindern Conni und Emily zur Exkursion zum Flughafen Gatow eingeladen und am 15.02.2006 der Frau Ahnert in Schwanebeck von den Kameraden Schröder, Marisch und Militz ein Besuch abgestattet. Frau Ahnert bedankte sich herzlich für den Besuch und war über das Ablegen eines Blumenstraußes am Grab ihres Mannes sowie über die Ehrung in unserer Chronik sichtlich beeindruckt. Die Verbindung zu den Hinterbliebenen ist für uns eine Ehrensache und soll weiter aufrecht erhalten werden.

Im Auftrag der Kameradschaft Potsdam  
Hans-Dietrich Militz

## Der besondere Krankenbesuch

Unser Kamerad Werner Becker wurde nun schon zum dritten Mal operiert und befindet sich heute endlich nach langer Zeit so langsam wieder auf dem Weg der Genesung. Leider sind immer noch Nachoperationen notwendig. Durch seine Frau Ingrid und über persönliche Telefongespräche waren wir ständig über seinen Gesundheitszustand informiert. Von den Kameraden wurde er des öfteren in der Klinik in Sommerfeld bei Kremmen sowie jetzt in der REHA – Klinik Beelitz besucht und soweit es möglich war, auch seine Frau zu Besuchen mitgenommen.



Am 03. Februar 2006 beging unser Werner seinen 64. Geburtstag, dabei ließ es sich Generaloberst a.D. Stechbarth nicht nehmen, seinem ehemaligen Adjutanten in der REHA – Klinik zu gratulieren und ihm



ein Geschenk sowie einen Blumenstrauß zu überreichen. (Wer es nicht weiß, Kamerad Becker war vor dieser verantwortungsvollen Aufgabe als VS – Stellenleiter im FJB-5 tätig) Der Kameradschaftsleiter (KL) Karl-Heinz Schröder sowie die Kameraden Leutert und Militz gratulierten ebenfalls und überreichten kleine Geschenke, Blumen und beste Genesungswünsche. Für unseren Werner war diese „hochrangige Besucherrunde“ eine gelungene und herzerfrischende Überraschung. Sichtlich beeindruckt bedankte er sich für die Glückwünsche sowie für den außergewöhnlich „hohen“ gemeinsamen Besuch. Wenn alles gut geht, hofft er, zum 01.März 2006 wieder zu Hause sein zu können. Wir wünschen ihm von Herzen baldige Genesung und alles Gute.

Im Namen der Kameradschaft Potsdam

Hans-Dietrich Militz

# Erlebnisse aus der Dienstzeit

## Der Militärische Dreikampf 1965 im FJB – 5

Wer erinnert sich nicht gerne an den Sport während seiner Dienstzeit? Das betrifft sowohl die oft hohen Anforderungen, aber auch schöne Erlebnisse, die Kameradschaft bei Niederlagen, besonders bei Erfolgen und Siegen im Dienst – und Freizeitsport. Dabei wurden insbesondere im Fallschirmspringen, Judo, bei den Fernwettkämpfen und in militärsportlichen Disziplinen erfolgreiche Seiten 28 – jähriger Sportgeschichte im Rahmen der NVA wie auch bei internationalen Meisterschaften geschrieben. Der Militärische Dreikampf (MDK), bestehend aus Sturmbahn, Schießen und



Handgranatenwerfen, wurde 1958 bei der I. Spartakiade der befreundeten Armeen (SKDA) in Leipzig aus der Taufe gehoben und fand eine große Resonanz, so dass er ab 1961 alljährlich als internationale Meisterschaft der sozialistischen Armeen ausgetragen wurde. Seit Gründung des FJB-5 im März 1962 bis August 1966 war ich Zugführer in der 1. bzw. 2. FJK und gehörte ab 1964 einer Armeeauswahl im

MDK an, die an mehreren Ländervergleichen mit Armeesportlern Polens und der CSSR teilnahm. Anfang 1965 begann dann die zielgerichtete Vorbereitung einer Übungsgruppe im FJB, der Lt. Befehl des Kommandeurs, Major Pardella, ca. 10 Aktive angehörten (Bosseker, Kühnweg, Lenz, Löser, Pozzler, Riedel, Schmidt, Wünsch u.a.), die in den Disziplinen 200m Sturmbahn; 15 Handgranatenweitzielwürfe auf 40m und 200m MPI-Schießen, je 10 Schuß in drei Anschlagsarten trainierten. Hoch motiviert und mit viel



Herz und Einsatzwillen dabei, blieb der Erfolg nicht aus. So gewann unsere Mannschaft souverän die Meisterschaften der MB-Sondereinheiten am 11.05.65 in

Torgelow und belegten die ersten Plätze in der Einzelwertung. Stellten 5 der 8 Aktiven der Siegermannschaft Sondereinheiten bei

den Militärbezirksmeisterschaften am 16.05.65 in Lehnin und waren auch mit 5 Fallschirmjägern in der MB-Auswahl (8 Aktive) bei den Armeemeisterschaften am 23./24.05.65 in Lehnin überraschend vor der OHS Löbau und der Auswahl der LSK/LV siegreich. Unser Jochen Löser belegte im Handgranatenwurf einen guten 3. Platz in der Einzelwertung und die anderen Aktiven (Kühnweg, Lenz, Riedel, Schmidt) erzielten gute Platzierungen, so, dass sie für das zentrale Trainingslager der NVA von Juli – Sept. in Storkow nominiert wurden. Dort nahmen sie an Ländervergleichen mit den Mannschaften Polens und der CSSR teil. Abschließend konnten sich aus dem FJB-5 die Gefr. Kühnweg und Schmidt sowie Obltn. Riedel für die Auswahlmannschaft der NVA (8 Aktive) zu den X. SKDA-Meisterschaften vom 16. – 23.09.65 in Wroclaw qualifizieren. Die Wettkämpfe in Polen waren für uns ein ganz besonderes militärpolitisches und sportliches Erlebnis, auch hinsichtlich der spürbaren Spannungen zwischen der SU und China, die auch die Meisterschaften belasteten. Es waren die letzten. Wenn die NVA auch mit dem 7. Platz unter 11 Armeeauswahlmannschaften nicht zufrieden war und das angestrebte Ziel nicht ganz erreicht hat, war nicht zu übersehen, dass wir von vorneherein benachteiligt waren, da zahlreiche Armeen eigene Sportklubs für den MDK gebildet hatten und die Aktiven dort gezielt als



Leistungssportler auf die Wettkämpfe vorbereitete. Für mich persönlich ergab sich im Anschluß daran die Möglichkeit eines Direktstudiums von 1966 – 1970 an der DHFK Leipzig als Diplomsportlehrer, um bis 1989 eine leitende Tätigkeit im MfNV auf dem Sportgebiet ausüben zu können. Das 15. Verbandstreffen in Eggersdorf war Anlaß, 40 Jahre nach den Wettkämpfen im MDK die ehemaligen Dreikämpfer von 1965 zu suchen und so konnten wir Ufw Erhard Lenz und StGefr Uwe Schmidt am 31.09.05 ganz herzlich umarmen und Erinnerungen austauschen. Gesucht werden noch StGefr. Kühnweg (BB), Ufw Bosseker und StGefr Possler (NaKp). Wer kann Hinweise geben, denn wir wollen das Treffen wiederholen?

Kurt Riedel, KS Strausberg

## Rund um den Futternapf

Episoden aus der SpezAKlKp – 5, 1961/62, Pasewalk

Ich selbst war Aufklärer/Funker im Zug von Ltn. Mammel, und daher 1961 und 1962 für jeweils 4 oder 6 Wochen zum Funklehrgang nach Eggesin abkommandiert, wo ich die Qualistufe „1“ erlangte. Gearbeitet habe ich immer mit der UKW Sprechfunkstation R 105, aber hatten damit recht selten eine Verbindung herstellen können. Das berücksichtigend, habe ich bei Übungen auch immer darauf verzichtet, einen dieser „bleischweren“ Ersatzakkus mitzunehmen. In dem dadurch freigewordenen Hohlraum wurde dann immer ein passgerechtes



Stück Speck gesteckt., das es mir ermöglichte, den Mehrverbrauch an Kalorien zu kompensieren. Die Kiste war auf Dauer höllisch schwer und musste mich öfter ablösen lassen, was letztlich zur Folge hatte, dass auch die anderen Träger vermehrten Kalorienbedarf einklagten. Letztlich war meine individuelle eiserne Ration weggeschmolzen wie Schnee in der Sonne. Mehr solcher erfolgreichen Erinnerungen habe ich von der Zusammenarbeit mit unserem „Smutje“ Sold. Rost, was meinem schon immer großem Interesse am Essen geschuldet war. So bot ich mich als Vertreter an der Feldküche bzw. als z.B.V. bei Fourageaktivitäten an, wovon

mir noch diverse Aktivitäten in Erinnerung sind. Einmal z.B. erhielt die Kp. eine Sonderration Eier zur Aufbesserung der Stimmung und ich den Befehl, Spiegeleier in der Garnisonsküche zu braten. Not macht erfinderisch und statt der genehmigten 90 Eier fasste ich im Fourierraum 120 Stück um sie fachmännisch zu verarbeiten. Die Schüssel mit den überzähligen Eiern heimlich in das Kompanierevier zu bringen, war für einen Spezialaufklärer dann kein Problem, obwohl wir im 5. Stock unter dem Dach wohnten. Ein anderes Erlebnis, es muß im Winterlager gewesen sein, da hatte der Spieß eine Flasche Weinbrand zum Aufwärmen spendiert, die aber in den Abendbrottee sollte. Letztlich waren Sold. Rost und Goldschmidt bei der Verteilung der Rationen an die Mitstreiter sehr albern und „angegackert“, was bei den anderen heftigen Protest auslöste, da sie nicht ganz unberechtigt den zu geringen „Rumanteil“ in ihren Bechern reklamierten. In eben diesem Feldlager gab es eines Tages auch völlig überraschend Rehglasch, man munkelte, unser Spieß soll vor seiner Militärlaufbahn mal was mit Forstwirtschaft zu tun gehabt haben, dazu gehörte wohl auch die Jagd. Für uns war es jedenfalls von Vorteil.

Dr. Hubert Goldschmidt, Niederfinow

# Leserbriefe und Zuschriften

Liebe Fallschirmjäger !

Eure Zeitung (Nr. 43 / 44) ist bei mir angekommen. Vielen Dank ! Harry wäre sehr gerührt vom Nachruf in Eurer Zeitung.

In Dankbarkeit

Renate Thürk

Alle Achtung, was der Fallschirmjäger-Traditionsverband so alles auf die Beine stellt. Bei den Nachforschungen für die Geschichtsschreibung von der SpezAklKp-5 (Pasewalk) gibt es ja auch immer wieder etwas Neues zu berichten. So war ich natürlich sehr überrascht, dass es überhaupt diesen Verband Ost gibt. Schade, dass ich es erst jetzt erfahren habe. Viele Erinnerungen sind in mir wach geworden. Der Bericht zum 50. Gründungstag der NVA ist treffend formuliert. „Die NVA hat eine ehrenhafte Tradition“. Deshalb muß an der Geschichtsschreibung ... weiter gearbeitet werden. In der SpezAklKp hatte ich 1961 nur 8 Fallschirmsprünge und die anderen im FJB-5 gemacht. Schicke Dir den Antrag für das Abonnement der Zeitung.



Eduard Schollenberg, Rostock

Bezug nehmend auf den 50. Gründungstag der NVA und der Weisung des BMVg an die Standortältesten( s. Nr.43/44, S. 8) werden hier einige gekürzte Auszüge aus dem Beitrag von GL a.D. Grätz auf dem wissenschaftlichen Kolloquium des DBwV am 16.02.2006 in Dahlewitz wiedergeben:

„ ... nach mir vorliegenden Informationen war das Thema ... ursprünglich anders, mit direktem Bezug zum 50. Gründungstag der NVA formuliert. Der Hintergrund wird deutlicher, wenn wir uns jene Weisung ... anschauen, die schon viel Unmut, Kopfschütteln und Empörung hervorgerufen hat. Es entzieht sich meiner Kenntnis, wie sich der Vorstand des DBwV ... dazu positioniert hat. Ein ... vernehmbarer Protest, ein Aufschrei gar, ist bisher ausgeblieben. Auch in der Zeitschrift „Die Bundeswehr“ ... dazu kein Wort. Herr Vorsitzender, sie sollen zumindest wissen, wie ich darüber denke. ... Für mich ist das die Sprache des kalten Krieges in einer Schärfe, die man im 16. Jahr der deutschen Einheit überwunden glaubte. Für mich ist das Beleidigung, der neuerliche Versuch, meine Biographie auszuradiieren. ... Wenn Auftrag und innere Ordnung der NVA mit dem Selbstverständnis der Bundeswehr unvereinbar sind, wenn man sich ihrer in

Liegenschaften der Bw nicht erinnern darf, dann heißt das doch nichts anderes, als dass auch die Lebensleistungen ihrer ehem. Soldaten, die bewusst und überzeugt dem Frieden gedient haben, unvereinbar sind mit dem Selbstverständnis der Bw als Staatsbürger in Uniform. Dann heißt das doch auch, dass wir nicht gewollt sind. Und all das, Herr Vorsitzender, tut verdammt weh. ...- führt das Gerede von der Armee

der Einheit ad absurdum, lässt es im Lichte von Heuchelei erscheinen ...ist kein Nährboden für Zusammenarbeit, für Zueinanderfinden. Wir sollten ehrlich zueinander sein ...

Es gibt keine Armee der Einheit. Es kann sie nicht geben-...-, solange die ...NVA der DDR verteufelt wird ... weil sie politisch nicht gewollt ist. ... Wer leugnet, dass die NVA ihren redlichen Beitrag zur Erhaltung des Friedens geleistet hat, geht an der historischen Wahrheit vorbei, ob bewusst oder in Unkenntnis. Wir haben keinen Krieg geführt. Wir haben die DDR auch nicht am Hindukusch oder sonstwo außerhalb unseres Territoriums verteidigt. ...Unser Auftrag hieß Erhaltung des Friedens. Diesen Auftrag erfüllt zu haben, macht mich froh und auch stolz. Und dieses Gefühl lasse ich mir von niemand nehmen.“



## Informationen –Hinweise –Sonstiges

### Für Sammler und Interessenten

Wer Interesse an einer Erinnerungsmedaille zum 50.Gründungstag der NVA am Band (in den Farben LaSK, LSK/LV, VM, GT oder ZV) bzw. ohne Band in einer Schatulle hat, kann diese für 25,00 • plus Porto erwerben bei:

Hagen Holger Herbst GbR, Gützkower Str. 83 in 17489 Greifswald, Tel.: 03834-504260 und 038352-464, per Fax: 03834-535606 oder mail: [HMF-Herbst@t-online.de](mailto:HMF-Herbst@t-online.de) .

Für gediente NVA-Angehörige wird nach Angabe dazu auch eine gedruckte Urkunde mit Dienstgrad, Name und Vorname ausgehändigt. Weiterhin gibt es die Medaillen auf einer farbigen Hochglanzpostkarte sowie zwei verschiedene Teilnehmerplaketten aus diesem Anlass u.a.m.

### Diekirch

Der Militärmarsch in Diekirch/ Luxemburg findet in diesem Jahr vom 09.06. - 11.06. statt.

Interessenten melden sich bitte beim 2.VV Kamerad Ziegel. 03378-801730

### Lesungen zum Buch „Soldat im Osten“

06.04.06	Eggesin, Anmeldung bei Ksionzek 039771 - 25913
22.04.06	Löbau, Anmeldung bei Bethmann 03585 - 422315
24.04.06	Erfurt, Anmeldung bei Seefeld 036207 - 50256
29.04.06	Großbeeren, Anmeldung bei Bujak 033701 - 70120
05.05.06	Dresden, Anmeldung bei Möckel 0351 - 8033149

Bitte möglichst frühzeitig bei den Verantwortlichen anmelden, da teilweise nur beschränkte Platzkapazitäten vorhanden sind und dabei die Veranstaltungsstätte und Uhrzeit erfragen. Bücher zum Kauf und signieren bringt der Autor in begrenzter Stückzahl mit.“

### Stadtführung

In Potsdam findet am 22. 04. 2006 eine Führung in der historischen Altstadt Potsdam mit Ehefrauen und anschließendem gemeinsamen Mittagessen statt.

Stadtführer Kamerad Röhl. 0331-291445

### Berichtigung:

- In unserer Verbandszeitung Nr. 43/44 auf Seite 8, mittlere Spalte, oben, muß es richtig heißen: ... an der ersten Parade der NVA am 1.Mai in Berlin ..., anstelle 1.März .

- gleiche Ausgabe, Seite 24. Der Bericht: „Aktion HUGO ...“ ist nicht von Ulrich Obierey ..., sondern von Lutz Büchner. Wir bitten die Fehler zu entschuldigen !

# Ausschreibungen

## Ausschreibung Pokalschießen der Kameradschaft Berlin mit Camping und Tauchen

**Veranstalter:** Kameradschaft Berlin  
**Termin:** Sa., 20.05. – So., 21.05.2006  
**Anreise:** 20.05.2006 bis 09:30 Uhr  
**Treffpunkt:** Schießplatz Angermünde  
**Waffen:** DP 1-2 bis 5 Zoll, ab Kal. 9mm Para und Langwaffe Kal. 22lfb. mit Zielfernrohr.

bzw. Verteilung des durch die Berliner Kameradschaft gestifteten „Wanderpokal der Kameradschaften“.

Die drei jeweils Erstplatzierten erhalten Pokale, Platz 4-10 Urkunden oder Medaillen.

Unterschieden wird in der bewerteten Form: „Gelegenheitsschützen“ und „Sportschützen/Jäger“. Die Treffer aus beiden Disziplinen (GK und KK) werden zusammen gewertet.

Priv. Waffen und Munition sind zugelassen und erwünscht. Leihwaffen stehen nur begrenzt zur Verfügung, wobei bei der Nutzung der eigenen DP 2 um Fairness gegenüber anderen Schützen, die nicht eine solche Waffe besitzen, gebeten wird. (Abzugsgewicht, Verstellen der Visierung während des Wettkampfes)

**Anfahrt:** Zu erreichen ist der Schießplatz von der A11 kommend – Abfahrt Joachimsthal Richtung Angermünde – über die B 198, weiter B2 und in Angermünde auf der Hauptstraße bleibend, linkerhand die Tankstelle liegen lassen, über die Bahnbrücke und sofort rechts abbiegen Richtung Oderberg/Bad Freienwalde. Unterhalb der Brücke beachten: - links abbiegen und nach Überfahren einer weiteren Brücke noch ca. 250m – linkerhand, in langgezogener Rechtskurve, ist der Schießplatz ausgeschildert.

**Bedingungen:** Je drei Schuss Probe und 10 Schuss Wertung auf 10er Ringscheibe. Entfernung 25m bei Groß- und 50m bei Kleinkaliber. Anschlag stehend freihändig bei Pistole und sitzend aufgelegt bei Gewehr.

**Camping:** Es besteht wieder die Möglichkeit auf dem Gelände des TC Werbellow gegen ein Endgeld von 7,50 EUR/Pers. in gemüthlicher Runde mit Lagerfeuer und Grill die Nacht zu verbringen.

**Für „Sportschützen / Jäger“ erweiterte Bedingungen: KK unverändert. Großkaliber Pistole 25m Präzi. 10 Schuss / 3min. und zwei Serien a 5 Schuss / 20sec. Für die GK Munition und Waffen sorgen die Sportschützen / Jäger bitte selbst.**

Baden und Tauchen sind selbstverständlich. WC und Warmwasserdusche, Küchenecke und Kühlschränke sowie Grill sind vorhanden. Grillkohle ist mitzubringen. Für die pers. Verpflegung und Getränke sorgt bitte jeder Kamerad selbst.

**Startgebühr:** 11 EUR/ Starter  
**Wertung:** Es geht in diesem Jahr das fünfte Mal um die Erringung

Meldungen bitte bis zum 10 April 2006 an: Armin Stoll, Tel.: 03334/634126 od. 033451/60825

## Ausschreibung Schießen der Kameradschaft Leipzig

**Veranstalter:** Kameradschaft Leipzig  
**Termin:** Sa., 17.06.2006 – So., 18.06.2006  
**Anreise:** 16.06.2006 ab 17 Uhr möglich  
**Treffpunkt:** Objekt des Eilenburger Schützenklub  
**Waffen:** Pistole GK, KK – Gewehr

durchfahren das Zentrum Eilenburgs und biegen unmittelbar nach Überquerung der Muldebrücke rechts ab, dann durch die rote Schranke zum Vereinshaus. Anreisende aus nordöstlicher Richtung (Bad Düben, Torgau, Oschatz) durchfahren Eilenburg Ost und biegen unmittelbar vor der Muldebrücke nach links ab.

**Eigene Waffen können mitgebracht und geschossen werden !**

**Bedingungen:** Es wird Pistole Großkal. auf 25 m und KK – Gewehr auf 50 m geschossen.

**Unkostenbeitrag:** 20,00 EUR pro Person

**Ablauf:** Ab Freitag 17:00 Uhr wird das Objekt durch die Leipziger Organisatoren besetzt sein und bereits anreisende Kam. werden die Möglichkeit haben, sich Innen oder außen häuslich einzurichten und bei Grill und einem gepflegtem Bier den Abend in erbaulichen Gesprächen ausklingen zu lassen. Am Samstag, Frühstück und erste vorbereitende Arbeiten sowie Erwarten der anreisenden Kameraden. 10:00 Uhr kurzer Eröffnungssappell und Beginn des Schießens. Am Abend ist ein Lagerfeuer, Grillen usw. geplant. Am Sonntag ist nach Bedarf am Vormittag noch einmal Schießbetrieb und eine Vorführung bzw. Demonstration bestimmter Munitionsarten geplant. Nach Herstellung der Ordnung dann allgemeines Verabschieden und Heimreise.

**Übernachtung:** Übernachtung sowohl im Freien (Camping) als auch in Gästezimmern möglich. Camping im eigenem Gelände, hinter dem Haupthaus unmittelbar am Grillplatz welcher überdacht ist. Sanitärmöglichkeiten vorhanden. Die Gästezimmer sind für 4 Personen geeignet, mit Doppelbettliegen und Schrankwänden ausgestattet, Bettzeug wird bereitgestellt. Toiletten und Waschmöglichkeiten für Damen und Herren im Gebäude.

**Anmerkung:** Das gesamte Objekt des Eilenburger Schützenklub, s steht an o.g. Wochenende exklusiv nur uns zur Verfügung. Alles kann durch uns genutzt werden, einschließlich der Gaststätte. Da es seit längerem die erste größere Maßnahme im Raum Leipzig ist sind ausdrücklich auch die Kameraden eingeladen, welche nicht schießen wollen!

Wir hoffen uns auch dahingehend regen Zuspruch! Und sei es ein Kurzbesuch mit Gattin einfach mal um reinzuschauen, alte oder neue Kameraden und Freunde zu treffen, und möglicherweise bereits neue Ideen für das zukünftige Kameradschaftsleben zu entwickeln.

**Anfahrt:** Die Liegenschaft des Schützenvereins ist unmittelbar neben (Nordostufer) der Mulde. Anreisende aus Richtung Leipzig – von der AB 14 kommend -

**Die Organisatoren, freuen sich auf eine rege und möglichst überregionale Teilnahme!**

Rückfragen an: Kam. Helmut Lemke, Bad Dürrenberg, Goetheweg 03; Tel: 03462-933430 oder 0174-8083272, e-Mail: [Robert2003@gmx.info](mailto:Robert2003@gmx.info)

## Fallschirmspringen auf der Insel Usedom

Der Thüringer Fallschirmsportverband e.V. führt vom **24.05.06 – 28.05.06 seinen 9. Fallschirmsprungwettbewerb im Zielspringen** am Strand neben der Seebücke Ahlbeck auf Usedom durch. Erstmals ist auch ein Nachtzielsprung auf dem Flugplatz Heringsdorf geplant. Für die Teilnahme am Wettkampf ist eine gültige Fallschirmsprungerlaubnis vorzulegen.

**Im Zeitraum 21.05.06-24.05.06 können in Mellenthin auch Trainings- und Übungssprünge im Rahmen des Sprunglagers des OFC Gera e.V. bis zu 2500 m Höhe durchgeführt werden, Tandemsprünge eingeschlossen.**

**Nach rechtzeitiger Anmeldung ist es auch möglich die Fallschirmtechnik des Fallschirmjäger Traditionsverbandes Ost e.V. im Rahmen o.g. Übungssprünge zu springen.**

**Anmeldeschluß für Teilnehmer ist der 05.05.2006.**

Die konkrete Ausschreibung kann abgefordert werden bei: Manfred Stötzner 0365-414373 bzw. 0173-4628145 oder per E-Mail [stab-fall@gmx.net](mailto:stab-fall@gmx.net).

**Gäste und Zuschauer sind stets willkommen.**

## Spendenaufruf

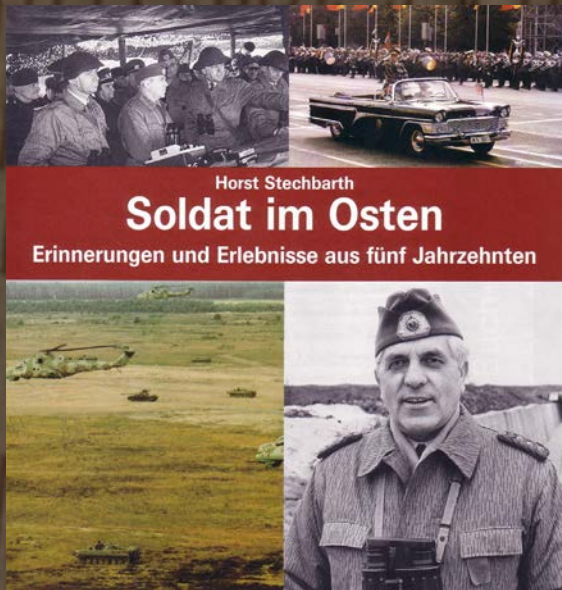
*Liebe Kameraden, es gibt immer wieder Mitglieder unseres Verbandes, welche durch plötzliche Ereignisse in ihrem Leben in Not geraten und ihnen oder ihren Hinterbliebenen in finanzieller Hinsicht geholfen werden muß. Hilfen werden einmalig und nach Dringlichkeit vergeben.*

**Wir möchten euch für diese Hilfestellung um Unterstützung und eure Spenden bitten.**

*Bitte spendet unter dem Stichwort „Kameradenhilfe“ auf das Konto des Verbandes*

*Konto Nr.: 424 32 26 00; BLZ: 12070024*

## Neues aus der Bücherkiste



In Anlehnung an den 50. Jahrestag der Gründung der NVA kommt es in unserem Lande zu vielfältigen Initiativen persönlicher Natur; darunter auch das rechtzeitige Erscheinen der Erinnerungen des ehemaligen Stellvertreters des Ministers für Nationale Verteidigung und Chef der Landstreitkräfte, Generaloberst a.D. Horst Stechbarth mit dem Titel „Soldat im Osten – Erinnerungen und Erlebnisse aus fünf Jahrzehnten“ zu etwa 20,- Euro. Auf den Seiten 151 – 153 findet man Ausführungen über uns Fallschirmjäger, die der KL von Strausberg, Jörg Kuhn, schon mal in's Internetforum eingestellt hat. Persönliche Lesungen wurden bereits mit den Kameradschaften Potsdam / Lehnin sowie Berlin / Strausberg vereinbart und für die „Nordlichter“ findet selbige am 06. April, 16.00 Uhr in Eggesin statt. Herausgeber ist das NVA-Museum Prora; ISBN: 3-920621-10-7.

Unser Ehrenmitglied Horst Schöll hat mit dem Erscheinen seines letzten Buches mit dem Titel „Kameradschaft am Fallschirm“ seine dreibändige autobiographische Erzählung abgeschlossen und kann für 20,40 Euro beim Dr. Ziethen Verlag Oschersleben, Tel. 03949-4396 bzw. Fax: 03949-500100 oder per E-Mail: [info@dr-ziethen-verlag.de](mailto:info@dr-ziethen-verlag.de) unter ISBN: 3-938380-18-7, erworben werden. Brillant und spannend wie immer, wird hier der Werdegang nach der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft, über Dienst in der Volkspolizei bis zum Leiter des Fallschirm- und Rettungsdienstes des Kommandos der LSK/LV beschrieben. In dieser Eigenschaft trug er mit seinen Männern auch die Verantwortung für die Heranbildung der ersten Ausbildungskader im Fallschirmdienst der Spezialaufklärer, Fallschirmjäger und Kampfschwimmer. Die Gedanken und Erinnerungen gehen bis weit nach der Wende und beinhalten auch seine Kontakte mit dem Bund Deutscher Fallschirmjäger (BDF) sowie seine Ernennung zum Ehrenmitglied unseres Verbandes am 27.09.1999.



Im März 2006 erscheint die wohl überarbeitete biographische Erstausgabe von „Soldat im Kalten Krieg“ von GM a.D. Hans-Georg Löffler unter dem Titel „Soldat der NVA von Anfang bis Ende“; dieses Mal mit einem Vorwort von Admiral a.D. Theodor Hoffmann. Herausgegeben von der edition ost ist das 288 Seiten starke Buch, auch als Rückblick auf 50 Jahre NVA, für 14,90 Euro unter ISBN: 3-360-01072-8 zu haben, worin auch unsere Kameraden Dieter Militz und Olaf Kersten Erwähnung finden.

Timm Stütz, ehemaliger Spezialaufklärer der ersten Stunde und heute anerkannter Kunstfotograf der Republik Polen, ausgezeichnet von der Federation International de l'Art Photographique mit dem Titel „Artiste“ und „Excellence“, hat in seinem Buch „Mit dem Rad zum König – und andere wahre Geschichten“, insgesamt 33, erstmalig auch zwei Erlebnisse aus seiner Dienstzeit veröffentlicht. Die 128 Seiten sind im Engelsdorfer-Verlag erschienen und für 15,- Euro zu haben.

Wer noch auf das weitere und umfangreiche Schaffen unseres Kameraden informiert werden möchte, der schaue in [www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de) unter seinem Namen nach. Er wird überrascht sein.



**Und immer eine handbreit Luft unter der Kappe**  
**Viel Spaß zum Verbandstreffen 2006**